

InnoWard 2024

Wettbewerbsbeitrag Berufliche Erstausbildung

© Eingereicht von: Städtische Berufsschule für Versicherungs- und Personalwesen München

## Theory meets practice: 1 Welt, 17 Ziele, 1 Zukunft – wir gestalten sie mit!

Das im Schuljahr 2023/24 neu ins Leben gerufene BNE-Projekt verknüpft das Lernfeld 12 – Teil 1 „Geschäftsprozesse steuern und Bestandskundenschaften im Lebenszyklus binden“ aus dem Lehrplan für KVFA mit Kompetenzen der digitalen Arbeits- und Lebenswelt sowie mit Dimensionen der Nachhaltigkeit.

Aufgrund der Blockbeschulung ist ein zeitlicher Rahmen von ca. 25 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Die Lehrplaninhalte zum Themenfeld „Projekttheorie“ erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig anhand eines Theorieskripts und in freigewählten Gruppen mit maximal 5 Gruppenmitgliedern. Sie erstellen ein Video oder einen Podcast, in dem sie die Grundlagen des Projektmanagements erläutern. Um dies in einen konkreten Kontext zu setzen wählen sie ein Thema mit Bezug auf die eigene Lebenswelt (z. B. die erste eigene Wohnung), mit Bezug auf ihre Ausbildung (z. B. Risikoprüfung in der Lebensversicherung) oder mit Bezug zu nachhaltigem Handeln (z. B. Vermeidung von Plastikmüll).

Um den Lernenden eine Struktur an die Hand zu geben, erhalten sie eine Übersicht mit nachfolgenden Eckpunkten:

- Planung: welche Inhalte sind geplant? (grobe Projektskizze)
- Organisation: Welche Mitglieder des Projektteams übernehmen welche Funktion / wer übernimmt die Projektleitung?
- Projektziel definieren nach SMART-Kriterien
- Material: was wird benötigt?
- PSP: Meilensteine setzen!
- Risikoanalyse
- Kostenplan

Anschließend folgt das eigentliche Nachhaltigkeitsprojekt.

Nach Vorstellung der 17 SDGs erfolgt die Vertiefung, indem sich die Schülerinnen und Schüler in Einzelarbeit damit auseinandersetzen welche Ziele für sie besonders wichtig sind und wie sie persönlich die Ziele der UN unterstützen können.

Nach der Priorisierung der Ziele finden sich die Gruppen erneut mit maximal 5 Teilnehmenden zusammen und einigen sich auf eine Projektidee, die ein oder mehrere Nachhaltigkeitsziele verfolgt.

Kreativmethoden, wie Brainwriting oder die 6-3-5 Methode sollen unterstützend zur Ideenfindung eingesetzt werden.






Mit Hilfe der bereits erlernten Projekttheorie sowie einer erweiterten Vorlage planen die Gruppen nun ihr Projekt.

<b>Projektname</b>	
<b>Nachhaltigkeitsziele der UNO</b>	
<b>Planung</b> Welche Inhalte sind geplant? (grobe Projektskizze)	
<b>Organisation</b> Mitglieder des Projektteams und ihre Funktion / Projektleitung	
<b>Kreativmethode</b>	
<b>Projektziel (SMART)</b>	

<b>Material</b> Welches Material wird benötigt?	
<b>PSP</b> Meilensteine (Digitales Tool)	
<b>Risikoanalyse</b>	
<b>Kostenplan</b> Mitglieder des Projektteams und ihre Funktion / Projektleitung	
<b>Kreative Dokumentation</b> Für Homepage	

Für die Erstellung des Projektstrukturplans wird ein digitales Tool, z. B. Trello oder Meistertask, verwendet.

Sie dokumentieren zudem fortlaufend zu jeder Unterrichtsstunde ihr Vorgehen in einem Projekttagbuch.

Termin 	Ziel 	To Do 	Zuständigkeit 	Erledigung 

Nach der Projektdurchführung erfolgt die gemeinschaftliche Evaluation des Projekts. Dabei soll der Fokus auf folgende Aspekte gerichtet werden:

- Wie bewerten Sie den Erfolg des Projekts?
- Wie lief die Zusammenarbeit im Team?
- Was hat der Gruppe besonders Spass gemacht?
- Welche neue Fertigkeiten und Kenntnisse haben Sie erlernt bzw. festigen können?
- Welche Probleme sind in der Gruppe bei der Planung und Durchführung aufgetreten?
- Was würde die Gruppe beim nächsten Mal besser /anders machen?

Die Projektdokumentation erfolgt in kreativer und freier Form, Fotos veranschaulichen die Durchführung.

Zusätzlich erstellt jedes Gruppenmitglied ein ePortfolio. Dieses soll Antworten auf Fragen enthalten, die angelehnt sind an Fragestellungen zum fallbezogenen Fachreport in der mündlichen IHK-Abschlussprüfung.

So soll das Projekt und insbesondere das eigene Handeln umfassend reflektiert werden.

- Was lief während des Projekts gut / schlecht?
- Was war mein Beitrag zum Projekt?
- Was habe ich während des Projekts gelernt?
- Was würde ich selber das nächste mal anders machen?
- Wenn das Projekt erneut durchgeführt wird, was sollte anders gemacht werden?
- Gibt es Alternativen in der Durchführung?
- Wie bewerte ich die Wirtschaftlichkeit / Kosten-Nutzen des Projekts?
- Sonstiges: was ich sonst noch erwähnen möchte

Abschließend wird das individuelle ePortfolio und das Projekt digital bei der Lehrkraft eingereicht.

Als Benotungsgrundlage dienen das Gruppenergebnis und die individuelle Reflexion, wobei es nicht zwingend auf den Projekterfolg ankommt, sondern auf die strukturierte Durchführung und die Reflexion.

Die Projektteilnahme wird wertschätzend als Zeugnisbemerkung gewürdigt.